

Internet: https://peter-hug.ch/aequinoktium/51_0779

MainSeite 51.779

Äquinoktium 352 Wörter, 2'347 Zeichen

Äquinoktium (lat.), Nachtgleiche, die Zeit im Jahre, wo Tag und Nacht einander gleich sind, daher die Dauer des Tages 12 Stunden beträgt und die Sonne um 6 Uhr des Morgens auf und um 6 Uhr des Abends untergeht. Dieses ist zweimal im Jahre der Fall, im Frühling um den 21. März und im Herbst um den 23. Sept., jedesmal wenn die Sonne im Äquator (s. d.) steht. Die Frühlingsnachtgleiche bezeichnet den Eintritt des Frühlings, die Herbstnachtgleiche den des Herbstes. Zu allen andern Zeiten ist die Länge des Tages und der Nacht für alle Orte, die nicht unter dem Äquator liegen, ungleich.

Die beiden Punkte des Himmelsäquators, in denen sich die Sonne zur Zeit der Nachtgleichen befindet, oder in denen der Äquator von der Ekliptik geschnitten wird, heißen die Äquinoktialpunkte, und zwar unterscheidet man den Punkt der Frühlings- und den der Herbstnachtgleiche oder den Frühlings- und den Herbstpunkt. Die Kenntnis des erstern ist in der Astronomie darum von Wichtigkeit, weil man ihn bei der Bestimmung der Lage der Himmelskörper als Anfangspunkt (für die Länge mehr und gerade Aufsteigung) braucht. Beide Punkte sind aber einer beständigen, wiewohl langsamen Veränderung unterworfen, indem sie sich von O. nach W. bewegen. (S. Präcession.)

Ende **Äquinoktium**

Quelle: **Brockhaus` Konversationslexikon, 1902-1910**; Autorenkollektiv, F. A. Brockhaus in Leipzig, Berlin und Wien, 14. Auflage, 1894-1896; 1. Band, Seite 777 [Suche = 51.779] im Internet seit 2005; Text geprüft am 9.10.2011; publiziert von Peter Hug; Abruf am 16.7.2018 mit URL:

Weiter: https://peter-hug.ch/51_0780?Typ=PDF

Ende eLexikon.